

SAISON 2025|2026 • 18.10.2025 • AUSGABE 06 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



SCHWEIZER MAÎTRE CHOCOLATIER
SEIT 1845



HAUPTPARTNER DER 3.LIGA



DIE SCHANZER AUF
DEM TIVOLI

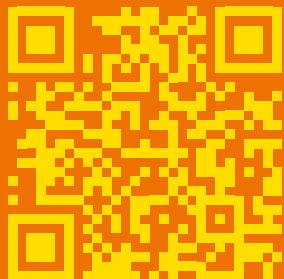
MIKA SCHROERS:
„JETZT MÜSSEN MEHR
SIEGE KOMMEN“

ROTCOM



von Anpfiff an voll dabei.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

nach der Länderspielpause und dem 3:3-Unentschieden im Testspiel beim Zweitligisten VfL Bochum freuen wir uns heute wieder auf ein Heimspiel auf unserem Tivoli in der 3. Liga. Bis-her stehen wir bei lediglich einem Heimsieg aus fünf Heimspielen – sicherlich nicht unser Anspruch. Unser Tivoli zählt zu den stimmungsvollsten Stadien Deutschlands und unsere Fans sind bekannt dafür, die Mannschaft mit voller Leidenschaft zum Sieg zu tragen. Doch bislang fehlten uns in einigen Spielen die letzten Prozentpunkte, um am Ende als Sieger vom Platz zu gehen. Besonders in Cottbus waren wir dem nächsten Auswärtserfolg ganz nah, brachten uns aber leider erneut um den verdienten Lohn. Auf den Rängen war die Unterstützung dafür umso beeindruckender: Mehr als 800 Aachenerinnen und Aachener nahmen die weiteste Auswärtsfahrt der Saison auf sich, um unser Team zu unterstützen. Gastfreundlich und respektvoll wurden unsere Farben in der Ferne empfangen.

Umso fassungsloser und trauriger macht uns der Vorfall, der unseren Gästen aus Aue im Nachgang des letzten Heimspiels widerfahren ist. Der Angriff Einzelner auf Fans von Erzgebirge Aue, bei dem Fahrzeuge atta-

ckiert und Menschen in ernste Gefahr gebracht wurden, ist durch nichts zu rechtfertigen. Als Alemannia Aachen sagen wir klar und unmissverständlich: Diese Täter sind nicht Alemannia. Wer Gäste angreift, greift unseren Verein und unsere Werte an. Sie handeln gegen alles, wofür wir stehen – für Respekt, Gastfreundschaft und Fairness. Unser Mitgefühl gilt den betroffenen Fans aus Aue. Umso schöner ist es zu sehen, wie groß die Solidarität ist: Mit einer Spendenaktion wurden inzwischen fast 20.000 Euro gesammelt – auch dank vieler Fans aus Aachen, die damit ein deutliches Zeichen setzen. Fußball verbindet Menschen, und wir alle tragen gemeinsam Verantwortung, dass diese Verbindung nicht durch Gewalt oder Respektlosigkeit beschädigt wird.

Ich freue mich, dass wir heute die Gäste aus Ingolstadt in unserer schönen Kaiserstadt begrüßen dürfen. Auf ein sportlich faires Spiel – auf und neben dem Platz – so wie wir diesen Sport lieben und leben. Auch dem Schiedsrichtergespann wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Spiel auf unserem Tivoli.

Euer
Björn Jansen



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Rachid Azzouzi

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
15. Oktober 2025

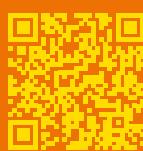
Titelfoto:
Fabian Nelleßen

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Stefan Overath, Marcel Decoux,
Steve Seiffert, Archiv,
FC Ingolstadt 04.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 STAWAG



News

DREI GENERATIONEN ALEMANNIA-TREUE

Beim letzten Heimspiel auf dem Tivoli durften der sechsjährige Theo, sein Vater Niklas und sein Großvater Engelbert das Spiel der Alemannia aus nächster Nähe vom Fansofa aus verfolgen. Alle drei sind glühende Anhänger der Schwarz-Gelben und verfolgen regelmäßig sowohl die Heim- als auch die Auswärtsspiele der Alemannia. So waren sie unter anderem beim Ligaaufstakt in Osnabrück dabei oder in der vergangenen Saison beim Auswärtsspiel in Großaspach gegen den VfB Stuttgart II.

Ihr möchtet auch einmal auf dem Fansofa sitzen oder kennt jemanden, der es verdient hätte? Dann schickt gerne eine E-Mail an fansofa@alemannia-aachen.de. Eine Jury, bestehend aus Andreas Görtges (Vizepräsident), André Beckers (Präsidium), Christoph Nießen (Präsidium), Oliver Wagner (Präsidium) und Stephan Braun (Fanbeauftragter), wählt aus euren Einsendungen die nächsten Fansofa-Gäste aus.

ALEMANNIA AACHEN ÜBERNIMMT DIE INKLUSIVE TISCHKICKER-LIGA

Alemannia Aachen führt ein deutschlandweit einzigartiges Erfolgsprojekt der StädteRegion Aachen fort. Die Tischfußball-Abteilung des Vereins übernimmt mit der Saison 2025/26 die Inklusive Tischkicker-Liga vom Amt für Inklusion und Sozialplanung. Wie im Vorjahr haben sich erneut über 40 Teams für den Wettbewerb angemeldet.

Nach drei erfolgreichen Spielzeiten mit über 200 teilnehmenden startet nun die vierte Saison der Liga. Von Oktober bis April spielen die Teams an barrierefreien Kickertischen in Aachen, Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath, Simmerath und Stolberg um den Sieg. Wobei es meist weniger ums Gewinnen geht, sondern um Gemeinschaft, Vielfalt, Miteinander und Freundschaft. Das Finale findet am Sonntag, den 12. April 2026, in Aachen statt.

GEBR. KUTSCH JUGENDSTADION

Die Bauunternehmung Gebr. Kutsch GmbH & Co. KG ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Alemannia – nicht nur an der Seite der 1. Mannschaft, sondern auch als engagierter Förderer des Jugend- und Frauenfußballs. Gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen (über den Stadtsportbund Aachen) trug das Unternehmen maßgeblich zum Bau des neuen Naturrasenplatzes am Soerser Weg bei, der im Juni 2024 fertiggestellt und eingeweiht wurde.

Seit dem 1. Juli 2025 trägt die Anlage für die kommenden fünf Jahre den Namen „Gebr. Kutsch Jugendstadion“ – ein deutliches Zeichen des Engagements von Alemannias Exklusiv-Partner für die nachhaltige Förderung des Nachwuchs- und Frauenfußballs.

Alemannia-Präsident Björn Jansen würdigt das Engagement: „Die Familie Kutsch steht seit vielen Jahren treu an der Seite unserer Alemannia. Ihr Einsatz für den Jugend- und Frauenfußball ist ein wertvoller Beitrag zur Zukunft unseres Vereins – dafür sind wir sehr dankbar.“

ACHTELFINALE IM BITBURGER POKAL AM 18. NOVEMBER



Alemannia Aachen reist im Bitburger Pokal wieder nach Bonn. Diesmal trifft die Alemannia auf den Landesligisten FV Bonn-Endenich. Ausgetragen werden soll die Partie am Dienstag, dem 18. November. Gemäß der Pokalregeln erhält der klassentiefere Verein das Heimrecht für die Begegnung. Infos zum Kartenverkauf folgen noch. Die Frauen von Alemannia Aachen spielen im Schaebens-Pokal ihr Achtelfinale beim VfL Kommern aus der Bezirksliga. Ausgetragen wird das Pokalspiel am 22. November.



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

- | | |
|---|------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | +49 241 93840404 |
| 2. Vorsitzende: Josephina Vonhoege | +49 171 6558296 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | +49 241 93840103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | +49 2454 938549 |
| eMail: marketing@alemannia-aachen.de | |



appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

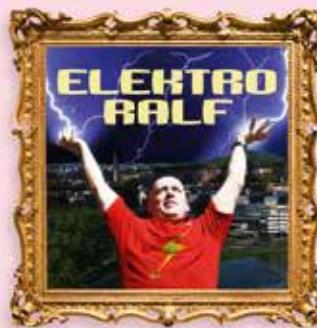
Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

INTERVIEW



**MIKA
SCHROERS**

**„JETZT MÜSSEN MEHR
SIEGE KOMMEN“**

Mika Schroers hat sich gut bei der Alemannia eingelebt. Nach den ersten sechs Wochen steht der schnelle Angreifer bei sechs Torbeteiligungen in sieben Spielen. Der 23-Jährige erzählt im Echo-Interview, wie er die ersten Wochen am Tivoli erlebt hat, welchen prominenten Cousin er hat und warum das letzte freie Wochenende mit vielen Kartons verbracht wurde.

Mika, am vergangenen Wochenende konntet ihr nach vielen Englischen Wochen mal durchschnaufen. Du hast die Zeit genutzt und hast deinen Umzug geschafft. Bist du jetzt komplett bei Alemannia Aachen angekommen?

Ja, ein bisschen schon (lacht). Wir haben jetzt in 22 Tagen sieben Spiele absolviert, da war es nicht so einfach, ein freies Wochenende für den Umzug zu finden. Viele Freunde haben mit angepackt und jetzt bin ich froh, dass das geschafft ist. Die Tage im Hotel gingen mir nämlich so langsam auf die Nerven. Jetzt müssen nur noch alle Kartons ausgepackt werden.

Wie ist dein Eindruck vom Verein nach gut einem Monat bei der Alemannia?

Ich fühle mich sehr wohl, bin gut aufgenommen worden und freue mich, dass ich für den Verein auflaufen darf. Was mich bzw. uns nicht zufriedenstellen kann, ist dagegen die aktuelle Tabellensituation. Wir bekommen bisher nicht das zurück, was wir leisten, aber daran arbeiten wir und haben die Trainingstage gut genutzt.

Du stehst bei vier Toren und zwei Vorlagen - insbesondere der Hattrick in Schweinfurt hat dich in Aachen ankommen lassen...

...definitiv. Das war ein gutes Spiel von uns. Und dass ich dort drei Tore erzielt habe, hat mich natürlich sehr gefreut - das passiert nicht so oft.

In den letzten beiden Spielen gegen Erzgebirge Aue und Energie Cottbus hat jeweils nicht viel gefehlt, dass ihr Punkte geholt hätten. Was muss besser laufen?

Aktuell wird jeder unserer Fehler in der Defensive eiskalt bestraft. In Cottbus haben wir gar nicht so viel zugelassen, und trotzdem drei Gegentore kassiert - das ist schon brutal. Auch ein Blick auf die Tabelle zeigt, dass wir zu viele Treffer hinnehmen, oft durch individuelle Fehler. Natürlich machen wir nach vorne

viel richtig, erzielen viele Tore und spielen guten Fußball. Aber das nützt uns wenig, wenn am Ende die Punkte fehlen - schließlich ist Fußball ein Ergebnissport. Deshalb müssen wir diese Fehler schnellstmöglich abstellen.

Wie habt ihr in der Länderspielpause gearbeitet?

Die Trainer haben in den vergangenen Tagen viele Videoanalysen mit uns durchgeführt. Das gesamte Trainerteam tut wirklich alles, damit wir aus unseren Fehlern lernen und uns weiterentwickeln. Wir haben intensiv an unserem Spiel gearbeitet und dabei vor allem die Defensivarbeit in den Mittelpunkt gestellt.

In deiner Karriere hast du deine fußballerische Ausbildung bei Borussia Mönchengladbach genossen. Wie prägend war die Zeit für dich?

Natürlich sehr. Das war eine wirklich coole Zeit, an die ich gerne zurückdenke. Sportlich war die Zeit natürlich ebenfalls sehr wichtig für mich. Damals habe ich schon mit Mika Hanraths und Jan Olschowsky zusammengespielt - schön, dass wir uns jetzt wieder bei der Alemannia getroffen haben.

Aber die prägendste Zeit war wohl das letzte Jahr für dich, oder?

Ja, definitiv. Die Zeit in Bielefeld mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga und dem DFB-Pokalfinale in Berlin war besonders und einfach einmalig. Das werde ich nie vergessen.

Gleichzeitig hast du dich im Sommer aber für einen Schritt weg von Bielefeld nach Aachen entschieden. Wie kam es dazu?

In der Rückrunde der letzten Saison habe ich gemerkt, dass ich nicht mehr so zum Zuge bei der Arminia komme. Die Mannschaft war erfolgreich, hat eine Siegesserie gestartet und sich entsprechend warm gespielt. Da hatte ich bereits erste Gedanken, aber vermehrt kam das Thema in der Sommerpause bei mir auf. Als dann die Alemannia auf mich zukam, war für mich klar, dass ich diesen Weg gehen

möchte.

In deiner Leih steht auch eine Kaufoption. Ist dir das wichtig, dass das im Vertrag steht?

Sonst hätte ich das nicht reinschreiben lassen (schmunzelt). Mir war es wichtig, dass es diese Perspektive gibt. Ich fühle mich sehr wohl, es kann für mich persönlich gerne so weitergehen wie in den letzten Wochen. Jetzt müssen mehr Siege kommen.

Du bist der Cousin von Jannik Vestergaard, der aktuell bei Leicester City spielt. Wie oft seht ihr euch?

Wir telefonieren immer mal wieder. Jannik ist im Jugendalter mit seiner Mutter, also meiner Tante, nach Dänemark gezogen. Früher hatten wir mehr Kontakt, als er auch in Mönchengladbach gespielt hat. Mittlerweile ist Jannik Familienvater und hat selbst oft Spiele. Wir haben uns schon länger nicht gesehen und leider klappt es auch nicht so zu den Festen wie an Ostern. Aber vielleicht schaut er sich mal ein Spiel von uns auf dem Tivoli an.

Dein Papa Jan hat selbst von 1993 bis 1995 bei Alemannia Aachen gespielt und fünf Tore erzielt. Da solltest du bald mehr auf deinem Konto haben...

...das ist mein Ziel (lacht). Er kommt jedes Spiel schauen und ist immer nah dran. Er gönnt es mir auch, wenn ich mehr erzielle als er damals. In der Jugend war er mein größter Kritiker und noch heute gibt er mir Tipps, wie ich mich verbessern kann. Aber mittlerweile bekomme ich auch Lob und er ist auch stolz auf mich.

Was sind deine Stärken und Schwächen?

Ich bin ein sehr schneller Spieler, der mit Geschwindigkeit den Weg zum Tor in die Tiefe sucht. Der Torabschluss und die Spielintelligenz gehören dazu, wobei ich daran natürlich noch weiter arbeiten kann - egal auf welchem Niveau. Vor allem mein Kopfballspiel gilt es zu verbessern.

FAKten, FAKten, FAKten:

Mehr Infos zu Mika Schroers

Sein treuer Begleiter heißt Paco – ein weißer Golden Retriever.

Mika sagt selbst, er sei „total witzig“ und wer ihn kennt, weiß: Da ist was dran!

Ob vor dem Spiel oder einfach zum Abschalten – Mika geht unglaublich gern baden.

Treffsicher auch ohne Ball: In seiner Freizeit spielt er gerne mit seinen Freunden Darts.

Wie hätte es auch anders sein können? Mikas bisher schönstes und eindrucksvollstes Fußball-Erlebnis war die DFB-Pokalreise nach Berlin mit Arminia Bielefeld. Vom packenden Halbfinale auf der Alm gegen Bayer Leverkusen bis ins große Finale im Olympiastadion – kaum etwas kommt für ihn da heran.

Und in letzter Zeit? Da ist mit seinem lupenreinen Hattrick beim 1. FC Schweinfurt ein ganz frischer Gänsehautmoment hinzugekommen.

Auch gesanglich ist Mika nicht zu unterschätzen – er singt gerne und oft.





HAST DU GUTEN GESCHMACK?

Wir auch. **Let's match!**



FACHBETRIEB
FÜR KANALTECHNIK

24 STD. NOTRUF
02421 - 20 90 60

info@arei.de
www.arei.de

 AREI KANAL-
SERVICE
GMBH

 A
+





BITTERE 2:3-NIEDERLAGE IN COTTBUS

Zweimalige Führung reicht nicht zum Auswärtserfolg

Zum Abschluss der 3. englischen Woche in Folge musste die Alemannia eine bittere 2:3-Niederlage bei Energie Cottbus hinnehmen. Lars Gindorf per Elfmeter (15.) und Mika Schroers (26.) sorgten für die beiden Aachener Tore. Tolcay Cigerci erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich in der 1. Halbzeit (22.). Nach der Pause drehten die Hausherren die Begegnung nach einem Doppelschlag durch Erik Engelhardt (68.) und Cigerci (72.).

Notgedrungen musste Trainer Benedetto Muzzicato seine Mannschaft auf mehreren Positionen verändern. Danilo Wiebe (Adduktorenprobleme) und Gianluca Gaudino (Schmerzen an der Achillessehne) mussten ebenso passen wie Lukas Scepanik, der sich beim Aufwärmen verletzte. Stattdessen kamen Joel da Silva Kiala, Florian Heister und Faton Ademi zum Einsatz. Zudem feierte Stürmer Emmanuel Elekwa sein Startelfdebüt in der 3. Liga.

Den besseren Start in die Partie erwischten klar die Kaiserstädter: Nach einem Ballverlust von Cigerci bediente Schroers den im Strafraum positionierten Gindorf, der knapp verzog (7.). Wenig später machte er es dann besser. Nachdem Elekwa im Duell mit King Manu zu Boden gegangen war, gab es Strafstoß. Gindorf nahm sich diesem an und verwandelte sicher (15.).



Die Alemannia bestimmte jetzt das Spielgeschehen und erzwang immer wieder Fehler im Aufbauspiel der Hausherren, die sich dann aber doch ein Mal gefährlich vor dem Tor von Jan Olschowsky anmeldeten. Nach einem Freistoß direkt vor dem Sechzehner sprang der Ball von der Mauer aus zurück zu Cigerci, der ihn sich auf den linken Fuß legte und anschließend zum Ausgleich ins Tor schlenzte (22.).

Mika Schoers mit der sofortigen Antwort

Die Alemannia war alles andere als geschockt vom zwischenzeitlichen Ausgleich. Stattdessen spielten die Schwarz-Gelben weiter mutig nach vorne und erzwangen Ballverluste. Der starke Felix Meyer eroberte so gegen Cigerci den Ball, machte einige Meter auf der linken Seite gut und bediente den im Sechzehner positionierten Schroers, der die erneute Führung für eine stark aufspielende Alemannia erzielte (26.). Vor der Pause hätte Engelhardt noch den Ausgleich erzielen können, konnte den Ball nach einem hohen Zuspiel aber nicht kontrollieren, weswegen Olschowsky sich geistesgegenwärtig auf das Spielgerät schmiss (40.).

Die Hausherren wechselten gleich doppelt nach der Pause und wollten das Spiel in ihre Richtung drehen. Stattdessen ver-

buchte die Alemannia gleich zwei Großchancen, die sie aber beide leider nicht verwerten konnte. Zunächst schickte Gindorf Schroers mit einem langen Ball auf die Reise. Im Strafraum verhinderten die Cottbuser dann aber gerade so noch den Pass auf den mitgeilten Elekwa, der nur noch einschieben müssen (51.). Wenige Minuten später war es erneut Elekwa. Der Stürmer setzte sich auf der linken Außenbahn gegen Manu durch und marschierte in den Sechzehner. Frei vor Marius Funk im Cottbuser Tor setzte er den Ball gegen den linken Innenpfosten, von wo aus er aber nicht seinen Weg ins Tor fand (54.).

Cottbus dreht das Spiel

Hiernach entwickelte sich ein Spiel im Mittelfeld und die Defensive der Aachener stand lange Zeit sicher, bis die Hausherren eiskalt zuschlagen konnten. Nach einer Flanke von der linken Seite kam Cigerci im Strafraum zum Schuss, den Olschowsky gerade noch per Fußabwehr parieren konnte. Der Abpraller landete jedoch bei Henry Rorig, der den Ball erneut in die Mitte brachte, wo Engelhardt den Ausgleich erzielte (68.). Angetrieben durch das 2:2 drückten die Hausherren auf das Führungstor, welches nach einem erneuten Elfmeterpfiff fallen sollte: Saša Strujić erwischte per Grätsche den eingewechselten Justin Butler. Cigerci verwandelte anschließend sicher (72.).

Muzzicato reagierte und brachte Otschie Wriedt, Niklas Castelle und Valmir Sulejmani für die Schlussoffensive. Die erste Chance nach dem Cottbuser Treffer gehörte aber da Silva Kiala, der nach einer Hereingabe den Ball direkt nahm, jedoch nur den Rücken von Wegmann traf (73.). Sowohl die Abschlüsse von Castelle (83.) und Marc Richter (84.) aus aussichtsreichen Positionen wurden noch entscheidend geblockt, weswegen keine Gefahr von ihnen ausging. Am Ende konnte die Alemannia nicht mehr den Ausgleich erzielen und sich für ihr wirklich gutes Auswärtsspiel belohnen.







Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	MSV Duisburg	10	7	3	0	22:9	13	24
2.	Energie Cottbus	10	6	2	2	24:14	10	20
3.	VfL Osnabrück	10	5	4	1	15:6	9	19
4.	1. FC Saarbrücken	10	5	4	1	19:12	7	19
5.	Viktoria Köln	10	5	2	3	16:10	6	17
6.	SV Wehen Wiesbaden	10	4	4	2	14:11	3	16
7.	Rot-Weiss Essen	10	4	4	2	21:19	2	16
8.	SC Verl	10	4	4	2	19:17	2	16
9.	VfB Stuttgart II	10	4	3	3	12:15	-3	15
10.	TSG Hoffenheim II	10	4	2	4	20:17	3	14
11.	SV Waldhof Mannheim	10	4	1	5	18:18	0	13
12.	SSV Ulm 1846 Fußball	10	4	1	5	17:18	-1	13
13.	TSV 1860 München	10	3	3	4	14:17	-3	12
14.	FC Ingolstadt 04	10	2	5	3	19:15	4	11
15.	Hansa Rostock	10	2	5	3	8:12	-4	11
16.	Erzgebirge Aue	10	3	2	5	10:16	-6	11
17.	Alemannia Aachen	10	3	1	6	17:20	-3	10
18.	Jahn Regensburg	10	2	2	6	9:16	-7	8
19.	TSV Havelse	10	0	4	6	11:23	-12	4
20.	1. FC Schweinfurt 05	10	1	0	9	7:27	-20	3

DAVID LULLEY  TN BOOM

EUROGRESS AACHEN



TICKETS SICHERN



HAUPTSPONSOR



KEEP-SMILING

Biss und Optik stimmen

www.ijerpi.org | 2023, Vol. 11, No. 1 | ISSN: 2227-4324 | DOI: 10.5281/10.26434/ijerpi.1111001



1



NEELINE
尼爾萊

vies
SANCE
Plastische Chirurgie Dr. Huch



www.fox-touristik

Die Sonnenstudie ist hierzulande
topSun & sunShine
HOCH & HÜTTNER
Bei uns liegen Sie richtig

VVK 20 EURO

TUJAMO LUNAX

BURNAGEMENT

MAIN ACT





KOHL
Immer in Bewegung

SONIAK
DYSPHAGIE
Kognoskopische Fachpraxis | Institut Sonnai



BEWERBUNG & SÄEN & TRAUMJOB ERNTEN



Bewerben Sie sich jetzt.
karriere.fringsgruppe.de

 **Fringsgruppe**
Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

WECON
NETZWERK

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren



weconnetzwerk.aachen.dueren



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.





Kennen Sie schon den **MyLindt Bonus Club?**

Als Mitglied im Treueprogramm von Lindt profitieren Sie von vielen exklusiven Vorteilen in Lindt Shops und dem Lindt Online-Shop – und das schon beim ersten Einkauf! Freuen Sie sich auf:



10 % Willkommensrabatt



**5 € Coupon je 50 € Einkaufswert
(bis zu 6x pro Jahr)**



Geburtstagsgeschenk



**exklusive Angebote & Preise
für Mitglieder**

Weitere Informationen zu den Vorteilen für Mitglieder finden Sie unter www.lindt.de/mylindt

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich Ihren Coupon für **10 % Willkommensrabatt!**

- Scannen Sie den QR-Code oder gehen Sie auf www.lindt.de/mylindt und klicken Sie auf „JETZT ANMELDEN“.
- Geben Sie Ihre persönlichen Daten ein. Vergessen Sie nicht, sich zum Lindt-Newsletter anzumelden, wenn Sie über personalisierte Angebote und Rabatte, Produktneuheiten, Aktionen und Events informiert werden möchten.
- Die E-Mail mit Ihrem persönlichen Coupon für 10 % Willkommensrabatt wird sofort nach Abschluss der Registrierung versendet.
- Sie möchten Ihren Coupon für 10 % Willkommensrabatt nicht direkt beim ersten Einkauf nutzen? Kein Problem, der Coupon ist einen Monat lang gültig.

**Scannen &
registrieren!**



Sponsor of the day

GENUSS VERBINDET – WAS SCHOKOLADE UND FUSSBALL GEMEINSAM HABEN

Lindt & Sprüngli ist Partner von Alemannia Aachen. Zwei Namen, die man in der Kaiserstadt kennt – der eine verzaubert die Welt mit Schokolade, der andere mit Herzblut, Tradition und Fußballkultur. Was die beiden verbindet, ist mehr als eine Partnerschaft: Es ist das gemeinsame Gefühl für Teamgeist, Leidenschaft und die Liebe zur Region.

Eine Partnerschaft mit Geschmack

Wenn Fußballleidenschaft auf Schokoladengenuss trifft, entsteht etwas, das einfach zusammenpasst. Lindt & Sprüngli, seit Jahrzehnten in Aachen zuhause, unterstützt mit Begeisterung die Alemannia. Ab dem 20. Oktober dürfen sich alle Dauerkarteninhaberinnen und -inhaber über 10 % Rabatt im Lindt Werksverkauf Aachen freuen – als Teil des Alemannia-Dauerkarten-Deals und als kleines Dankeschön an die treue schwarz-gelbe Fangemeinde. Was auf den ersten Blick vielleicht ungewöhnlich klingt, hat bei genauerem Hinsehen viel gemeinsam: Ob im Stadion oder in der Schokoladenproduktion – es geht um Hin-

gabe, Präzision und das perfekte Zusammenspiel vieler Menschen und Kulturen.

Verwurzelt in Aachen – verbunden mit den Menschen

Lindt gehört seit Generationen zu Aachen. Über 2.500 Mitarbeitende stellen hier täglich Schokoladenspezialitäten her, die weltweit begehrte sind. Viele Mitarbeitende sind selbst Alemannia-Fans, kommen aus der Region und fühlen sich der Stadt tief verbunden. Aachen steht für Tradition, Handwerkskunst und Leidenschaft – genau das prägt die Arbeit bei Lindt.

Gemeinschaft, Emotion und süße Siege

Mit der Partnerschaft möchte Lindt ein Zeichen für Zusammenhalt, Freude und regionale Stärke setzen. Die Teilnahme am Dauerkarten-Deal zeigt, dass Engagement im Sport mehr ist als bloße Unterstützung: Es bringt Menschen zusammen, schafft Identifikation und stärkt das Zusammenhalts-Gefühl in der Stadt.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders



FC INGOLSTADT 04



ANSCHRIFT: Am Sportpark 1b, 85053 Ingolstadt

INTERNET: www.fc-ingolstadt.de

STADION: Audi-Sportpark (15.200 Plätze)

GRÜNDUNGSDATUM: 05. Februar 2004

PRÄSIDENT: Peter Jackwerth

VEREINSFARBEN: Schwarz-Rot-Weiß

TRAINERIN: Sabrina Wittmann

Kader

Tor:

Markus Ponath(1), Kai Eisele (25), David Kleid (47).

Abwehr:

Mattis Hoppe (2), Elias Decker (3), Jonas Scholz (15), Linus Rosenlöcher (19), Yannick Deichmann (20), Jasper Maljojoki (23), Donald Nduka (27), Simon Lorenz (32).

Mittelfeld:

Emre Gül (5), Yann Sturm (7), Fredrik Carlsen (8), Dennis Kaygin (10), Max Plath (14), Max Besuschkow (17), Marcel Costy (22), Gustav Christensen (24), Lukas Fröde (34), Berkay Öztürk (39).

Sturm:

Mads Borchers (9), Frederik Christensen (11), Julian Kügel (29), Ognjen Drakulic (30).

Zugänge:

Dennis Kaygin (Rapid Wien), Linus Rosenlöcher (Erzgebirge Aue), Julian Kügel, Kai Eisele (beide SpVgg Unterhaching), Jasper Maljojoki (Wacker Burghausen), Jonas Scholz (Helmond Sport), Mads Borchers (VPS), Fredrik Carlsen (Silkeborg IF), Yann Sturm (Leihe SC Freiburg II), Frederik Christensen (Leihe Tromsø IL), David Klein (FC Ingolstadt U19).

Abgänge:

Deniz Zeitler (TSG Hoffenheim), Felix Keidel (SV Elversberg), Mladen Cvjetinovic (Holstein Kiel), Bryang Kayo, David Kopacz (beide VfL Osnabrück), Sebastian Grönning (Hertha BSC), Pelle Boevink (Greuther Fürth), Ryan Malone, Moritz Seiffert (beide Erzgebirge Aue), Pascal Testroet (SV Sandhausen), Niclas Dühring (Karlsruher SC), Benjamin Kanuric (Leixões SC), Dennis Borkowski, Tim Heike (beide MSV Duisburg), Leon Guwara, Marius Funk (beide Energie Cottbus).

Bilanz

8 Spiele – 4 Siege – 3 Unentschieden – 1 Niederlage

GEGNERCHECK



DIE KÖNIGE DER LÜFTE SIND ZU GAST AUF DEM TIVOLI

Endlich rollt der Ball wieder in der 3. Liga: Nach der Länderspielpause empfängt die Alemannia den FC Ingolstadt 04 auf dem Tivoli. Wir werfen vorab einen Blick auf den heutigen Gegner aus Oberbayern.

Die Enttäuschung bei den Schanzern war nach der vergangenen Saison groß. Lange Zeit schnupperte der FCI an den Aufstiegsrängen, doch im Saisonendspurt gingen spürbar die Kräfte aus. Am Ende stand Rang zehn und damit die Gewissheit, dass es auch im vierten Jahr in Folge in der 3. Liga weitergeht und nicht in der 2. Bundesliga.

Der Sommer brachte daraufhin einen massiven Umbruch: Gleich 16 Spieler verließen den Verein. Zu den prominentesten Abgängen zählten Deniz Zeitler (TSG Hoffenheim), Felix Keidel (SV Elversberg), Pascal Testroet (SV Sandhausen), Mladen Cvjetinovic (Holstein Kiel) und Benjamin Kanuric, der sich dem portugiesischen Zweitligisten Leixões SC anschloss. In der Länderspielpause kam noch Bewegung ins Trainerteam: Co-Trainer Ilia Gruiev schloss sich Fortuna Düsseldorf an und verstärkte dort das Trainerteam rund um Markus Anfang. Seine Position übernahm Patrick Schönfeld, bislang Trainer der U21 und im Nachwuchsbereich der Schanzer mit einem sehr guten Ruf ausgestattet.

Schwieriger Saisonstart nach Kaderumbruch

Nach solch tiefgreifenden Veränderungen war klar, dass der Saisonstart kein Selbstläufer werden würde. Es folgten fünf Spiele ohne Sieg in der Liga zum Saisonstart. Der Tiefpunkt war die bittere Heimpleite gegen den Aufsteiger FC Schweinfurt 05. Die Schanzer kassierten trotz Überzahl in der Schlussphase das entscheidende Gegentor. Eine Woche später folgte dann die Reaktion - beim 6:2-Kantersieg gegen den TSV Havelse. Die Ingolstädter lagen früh im 0:2 in Rückstand und alles sah nach einem gebrauchten Tag für den FCI aus. In der Folge drehte die Mannschaft von Trainerin Sabrina Wittmann aber mächtig auf und drehte die Partie - ebenfalls wieder in Überzahl. Seitdem zeigt die Formkurve nach oben: Nur eines der letzten fünf Spiele ging verloren. Der 4:1-Erfolg gegen den SSV Ulm 1846 am vergangenen Spieltag beendete zudem eine Durststrecke von 188 Tagen ohne Heimsieg. Und natürlich fiel eines der vier Tore wieder per Kopf - denn die Schanzer sind in dieser Saison die unangefochtenen „Könige der Lüfte“. Acht ihrer Treffer erzielten

sie per Kopf, drei mehr als der zweitbeste Liga-Wert von Rot-Weiss Essen. Standardsituationen zählen also zu den größten Waffen der Ingolstädter - genauso wie die Phase kurz vor der Pause: Kein anderes Team traf in den 15 Minuten vor dem Halbzeitpfiff häufiger (fünfmal) als der FCI. Dennoch blicken die Schanzer bislang erst auf zwei Siege in der aktuellen Spielzeit zurück. Die meisten ihrer Spiele endeten nämlich in einer Punkteteilung - etwas was den Fans der Schwarz-Gelben nach der letzten Saison noch gut bekannt ist. Und so steht der FC Ingolstadt nach zehn Spieltagen mit elf Punkten auf Tabellenplatz 14 - in direkter Schlagdistanz der Alemannia.

Spieler im Fokus: Marcel Costly

Es ist bereits Costlys elfte Saison in der 3. Liga - und nach zehn Spieltagen deutet vieles darauf hin, dass es seine bislang beste werden könnte. Der Flügelspieler präsentiert sich in Topform: Vier Tore und fünf Assists hat er schon auf dem Konto, hinzu kommen zwei weitere Treffer im Bayerischen Pokal. Beim jüngsten 4:1-Erfolg gegen den SSV Ulm war Costly einmal mehr der überragende Mann auf dem Platz. Zwei Tore erzielte er selbst, das vierte legte er mustergültig auf. Bemerkenswert: In der Liga traf er bislang nur in zwei Spielen - dafür jeweils doppelt. Und immer, wenn Costly getroffen hat, ging der FCI am Ende auch als Sieger vom Platz. Auch seine Konstanz beeindruckt: In den letzten drei Partien war der 29-Jährige an insgesamt fünf Toren direkt beteiligt.

Blick in die Historie

Das letzte Aufeinandertreffen mit dem FC Ingolstadt dürfte den Fans der Alemannia noch lebhaft in Erinnerung sein. Am 28. Spieltag der vergangenen Rückrunde gastierten die Kaiserstädter in Oberbayern - und feierten dort nach acht sieglosen Ligapartien den ersehnten Befreiungsschlag. Mit 3:0 setzten sich die Schwarz-Gelben dank der Treffer von Anton Heinz, Danilo Wiebe und Saša Strujić auch in der Höhe verdient durch. Es war erst die zweite Heimniederlage des FCI in der gesamten bisherigen Saison - und für die Alemannia der Startschuss zu einer starken Schlussphase.

Auf das Erfolgserlebnis in Ingolstadt folgten zwei weitere Siege gegen Hansa Rostock sowie die SpVgg Unterhaching und letztendlich der vorzeitige Klassenerhalt in der 3. Liga am vorletzten Spieltag.

Der Alemannia Kader 2022



Trainer

**Benedetto
Muzzicato**



Co-Trainer

**Ilyas
Trenz**



Co-Trainer

**Noah
Hach**



Co-Trainer Analyse

**Lars Christopher
Manz**



Torwart-Trainer

**Ivica
Ljubicic**



Athletiktrainer

**Mele
Mosqueda**



01



22



03



06



25



04



15



29



05



19



30



33

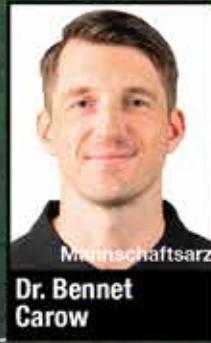


37



Mannschaftsarzt

**Dr. Alexander
Mauckner**



Mannschaftsarzt

**Dr. Bennet
Carow**



Mannschaftsarzt

**Dr. Iordanis
Gissis**



Mannschaftsarzt

**Omid
Sekandary**



Mannschaftsarzt

**Mahmoud
Delonge**

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN



TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

capelli®
SPORT

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■



Alemannia-Momente

LEIDER NUR EIN STROHFEUER

Das Experiment mit Mustafa Denizli konnte den Abstieg nicht verhindern

Es schien so etwas wie das Wunder vom Bosporus zu werden. Ein Retter mit bemerkenswerter Biographie – als Spieler und Trainer – winkte aus der Türkei mit seiner Aura und unzweifelhaftem Sachverstand. Doch wie sich relativ schnell herausstellte, passten die unterschiedlichen Welten – hier türkischer Spitzfußball, dort deutscher Zweitliga-Überlebenskampf – am Ende dann doch nicht. Dabei hatte alles so schön angefangen...

Alemannia suchte einen neuen Coach, nachdem Peter Neururer im Januar 1988 die Kommandobrücke betreten, sie jedoch im April 1989 in Richtung seines „Lieblingsvereins“ Schalke 04 wieder verlassen hatte. Für den nachhaltig redegewandten Coach war Aachen das Sprungbrett in eine Profi-Karriere mit boulevardeskem Unterbau. Die Vereinsverantwortlichen übertrugen die sportlichen Geschicklichkeiten auf Rolf Grünther, der nicht nur als Spieler der Alemannia wertvolle Dienste erwiesen hatte, sondern auch als Spielertrainer den Laden zusammengehalten hatte, als sich Präsident Egon Münzenberg nach Kanada abgesetzt und Trainer Erhard Ahmann vorauselend beim VfL Osnabrück angeheuert hatte. Doch der Trumpf Grünther stach kein zweites Mal. Im September 1989 wurde der frühere Libero freigestellt.

Es gab einen gewissen Handlungszwang, denn die Mannschaft, die mit guten Spielern bestückt war, funktionierte nicht. In dieser Situation öffnete sich plötzlich das Fenster in Richtung Türkei. Dort trainierte Mustafa Denizli, der selbst eine veritable Karriere als Spieler hingelegt hatte, den Klub Galatasaray Istanbul, mit dem er als Cheftrainer 1988 türkischer Meister geworden war. Kontakte nach Aachen hatte er über den ehemaligen Alemannia-Spieler Jupp Derwall, der aus Würselen stammte und als Bundestrainer mit Deutschland 1980 Europameister wurde. Denizli arbeitete unter Derwall von 1985 bis 1987 als Co-Trainer in Istanbul und coachte danach sogar die türkische Nationalmannschaft, bevor er eben sein erstes Meisterstück machte. Der Legende nach sollen Alemannia-Ehrenmitglied Derwall und der ambitionierte SPD-Bürgermeister Jürgen Linden, zugleich Verwaltungsratsvorsitzender der Alemannia, den Plan ausgeheckt haben, Denizli an den Tivoli zu holen. Ein Coup, der gleich mehrere Gewinner hätte haben können. Nicht nur auf dem grünen Rasen, schließlich fanden am 1. Oktober auch in Aachen die Stadtratswahlen statt, bei denen es um den Posten des Oberbürgermeisters ging, den Linden fest im Blick hatte.

Am 20. September 1989 trat Mustafa Denizli seinen Posten an, zehn Tage später folgte sein erstes Meisterschaftsspiel bei Hessen Kassel. Ein Regieprofi hätte es nicht besser inszenieren können: Alemannia gewann mit 5:1 in Nordhessen! Rechtsaußen bei den Kasselern war Gernot Ruof, der 1984 bis 1987 für die Alemannia in 118 Spielen 42 Mal eingesetzt hatte. Und auf der linken Seite stürmte ein gewisser Dieter Hecking, dessen spätere Verbindung zur Alemannia nicht einmal Fußball-Desinteressierten erklärt werden muss...

Aber die Tore erzielten Jörg Beyel, Detlef Krella, Jupp Zschau und zweimal Hans-Peter Lipka, heute Geschäftsführer der Aachener Erstliga-Volleyballerinnen „Ladies in Black“. Was für ein Start. Und: Bei der Kommunalwahl am 1. Oktober 1989 konnte die SPD ihren ersten Oberbürgermeister seit 1946 stellen, Jürgen Linden löste Kurt Malangré ab.

Die Alemannia schien dem Tal der Tränen zu entkommen. Was folgte, waren vier Siege in Folge, dann zwar ein 1:3 bei Hertha BSC, aber am Samstag, 4. November, ein 7:1 gegen Preußen Münster. Beyel, Günter Delzepich, zweimal der eingewechselte Thomas Schneider und gar dreimal Bernhard Trares filetierten die Münsteraner. Auf dem Aachener Markt wurde gefeiert und die deutschen und türkischen Fans sangen: „Mustafa, Mustafa, Mustafaaaaah!“. Die türkischen Zeitungen Hurriyet und Milliyet berichteten damals von jedem Spiel aus dem deutschen Westzipfel. Doch dann begann der Glanz zu bröckeln. Bis März 1990 folgten gerade mal zwei weitere Siege und die Talfahrt Richtung Tabellenkeller. Das Abstiegsgespenst führte wieder Regie und das Ende der kurzen, schillernden Zeit des ersten türkischen Profitrainers in Deutschland zeichnete sich ab. Neuer Präsident wurde Leopold Chalupa, ehemaliger Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte Europa Mitte der NATO. Wohl eher aus Pflichtbewusstsein hatte der Mann, der einmal von sich behauptet hatte, kein Fußball-Experte zu sein, das Amt übernommen und versucht, das sinkende Schiff vor dem Zerschellen zu bewahren. Als einen Anker dafür sah man die Verpflichtung des erfahrenen Eckhard Krautzun. Für den fußballerischen Weltenbummler war Aachen aber nur eine Trainer-Station von sehr vielen. Als die Alemannia – bereits als Absteiger feststehend – am 17. Mai 1990 das letzte Saisonspiel gegen die Stuttgarter Kickers mit 2:1 gewann und somit nicht als Tabellenletzter ins Amateurlager musste, da entfleuchtete dem gescheiterten Retter ein „Gottseidank!“. Das wohl minimalistischste Ziel der Vereinsgeschichte.



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

Bewerben
& bewegen!
www.regioit.de/jobs



DEINE BEGEISTERUNG
FÜR IT IST GENAU SO
GROSS WIE FÜR DIE
ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de









SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

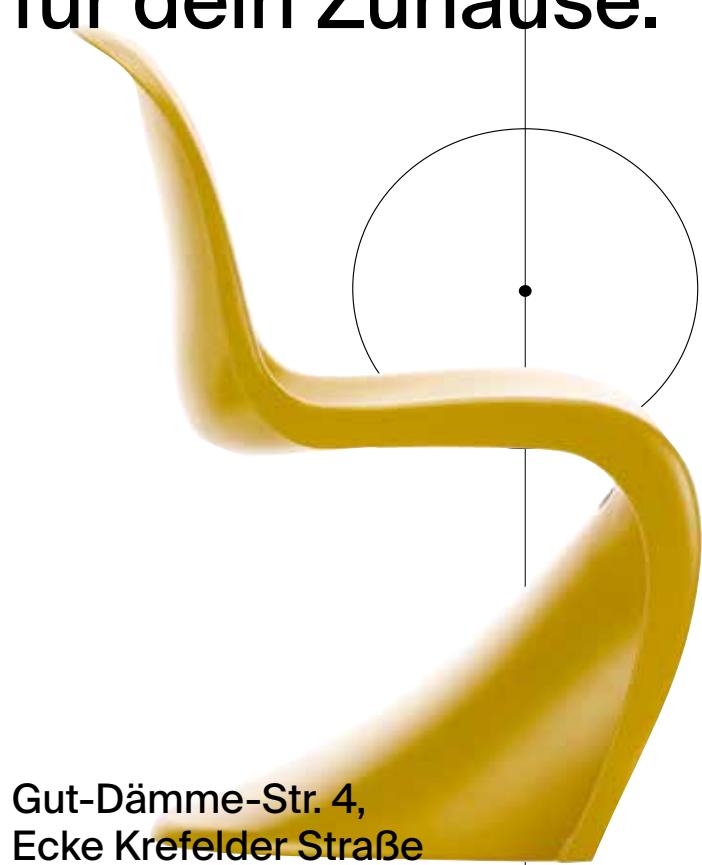
Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.

Gut-Dämmme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



Mathes Outlet

*fan for life



MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit		
01	Sebastian Louppen	
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10	Vintjers	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20	Schlenter GmbH	
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes	
22		
23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46
47
48 Ralf Schings
49 Christoph Merschen
50 Dr. Achim Schwerger
51 Erstes Aachener Gartencenter
52 Leo der Bäcker
53 Marcus Hellebrandt
54 Ingo Plünnecke
55 Wolfgang Hyrenbach
56 Elektro Gülpinar



68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

Nachwuchsteams

U19

TESTSIEGLE GUT GENUTZT

Am kommenden Wochenende tritt die U19 der Alemannia bei der SV Elversberg an. Seit ihrem letzten Ligaspiel Ende September haben die A-Junioren die Zeit für mehrere Testspiele genutzt – unter anderem gelang ihnen ein deutlicher 5:0-Erfolg gegen den TSV Schott Mainz, der ebenfalls in der DFB-Nachwuchsliga aktiv ist. „Wir haben spielerisch einen Schritt nach vorn gemacht, weil wir wenig zugelassen und unsere Chancen konsequent genutzt haben“, sagt U19-Trainer Carsten Wissing.

Bisher steht die Alemannia auf Platz sieben von acht in Gruppe G der DFB-Nachwuchsliga. „Natürlich hätten wir gerne mehr Zähler auf dem Konto. Wenn man die Heimspiele gegen Duisburg, Elversberg und jetzt Viktoria betrachtet, dann muss man im Nachhinein festhalten, dass leistungstechnisch durchaus mehr Punkte gerechtfertigt gewesen wären“, berichtet Wissing.

Das letzte Ligaspiel gegen Viktoria Köln, in der sich die Alemannia vor der Pause ein deutliches Chancenplus erspielte, nannte der Trainer einen „ordentlichen Schritt nach vorn. Den Weg müssen wir weitergehen, das muss unser Maßstab sein.“

Anstoß in Elversberg ist kommenden Samstag um 15 Uhr.

U17

3:0-SIEG IN KÖLN

„Die erste Hälfte war die beste, die wir bisher gezeigt haben“, freut sich U17-Trainer Dennis Jerusalem über sehr dominante 40 Minuten seiner Mannschaft beim SC Borussia Lindenthal-Hohenlind. „Leider waren wir nicht effektiv genug. Das müssen wir uns vorwerfen lassen, so stand es zum Pausenpiff nur 1:0 statt 6:0 für uns.“ Das Tor erzielte David Podelov nach einer halben Stunde. „Wir werden dann ungeduldig und lassen den Gegner zu Torchancen kommen.“ Die Alemannia konnte sich aber wieder stabilisieren und auf 2:0 bzw. 3:0 durch Oladapo Olajengbesi und Zayd Balkoumi erhöhen. „Wenn wir danach weiter unsere Chancen genutzt hätten, wäre ein viel höheres Ergebnis gerechtfertigt gewesen“, blickt Dennis Jerusalem auf eine schwache Chancenverwertung zurück. „Am Ende war es aber dennoch eine sehr gute Leistung und ein guter Entwicklungsschritt für uns.“

Am kommenden Mittwoch empfängt die Alemannia den SC Fortuna Köln. „Gegen einen Mit-Aufstiegsaspiranten müssen wir gewinnen, weil wir in Eilendorf Punkte liegen gelassen haben“, fordert der U17-Trainer. Anstoß ist um 19 Uhr.

U15

AUSWÄRTS IN DORTMUND

Die U15 von Alemannia Aachen hat aufgrund von Ferien und Spielverlegungen eine längere Pause in der C-Junioren Regionalliga West eingelegt. Erst am 23. Oktober, nach über einem Monat ohne Pflichtspiel, geht es weiter. Dann reist das Team von Philipp Ferebauer zum Nachwuchs von Borussia Dortmund, der bei einem Spiel mehr auf dem Konto zwei Plätze vor der Alemannia auf Rang acht in der Tabelle steht. „Wir liefern bisher eine starke Leistung in der Arbeit gegen den Ball und lassen wenig bis gar keine Torchancen zu“, zieht der Aachener Trainer ein positives Fazit der ersten drei Ligaspiele. Jetzt möchte er mit seinem Team den nächsten Schritt gehen: „Vorne wollen wir griffiger spielen und gefährlicher werden. Die Zahl der Abschlüsse muss gesteigert werden.“ Mit Blick auf die bisherige Entwicklung seiner Jungs, stellt Ferebauer fest: „Der 2011er-Jahrgang ist ein sehr starker. Die Punkte werden weiter eingefahren und gemeinsam werden wir in der Liga noch für Aufsehen sorgen.“

Anstoß beim Auswärtsauftritt in Dortmund ist am Donnerstagnachmittag um 17 Uhr.

Partner der Jugend:



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



100 JAHRE
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche?
Bei uns springt der Funke über.

Ob **Baustahl**, **Formstahl**, **Edelstahl**, **Qualitätsstahl**, **Blankstahl**, **Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheideweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 1133, stahlhandel@wertz.de



Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Hans-Josef Mertens Elektronik
Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Clipeus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmarkler

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerott Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG





Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



BUSINESS **PARTNER**



Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

19er Alus im Gästeblock

Vor kurzem hatte ich Besuch von 14 Engländern. „The Lads“, wie man bei ihnen zu Hause so sagt, kamen aus Carlisle, nahe der schottischen Grenze, und zeigten eindrucksvoll, dass die Menge Bier, die man trinken kann, nicht von der Größe der Gläser abhängt. Sie erzählten von United, das derzeit sein Glück in Englands fünfter Liga versucht, besangen ihren ewigen Torwart Jimmy Glass, der sie einst mit einem Last-Minute-Tor im letzten Saisonspiel vor einem bitteren Abstieg bewahrte. Und sie prosteten sich ein bisschen wehmütig auf Paul Gascoigne zu, der einst in Newcastle, der nächsten Großstadt in der Nähe Carlisles, das Fußballspielen begann und ähnlich viel aus ähnlich großen Gläsern trinken konnte wie sie. Eine ganze Nacht lang sprachen wir nur über Fußball und darüber, was er mit uns macht. Wir gingen sämtliche WM-Duelle zwischen England und Deutschland durch, surften dabei durch Wembley, Turin und Bloemfontein, vorbei an Toren, die von der Latte vor oder hinter die Linie flogen, nahmen die Welle vorbei an epischen Elfmeterschießen, bis hin zu Gazzas Tränen und Illgners Knie. Wir lachten, tranken und ließen den Flachs blühen. Am nächsten Tag, als sich mein Kopf anfühlte wie englischer Beton, wurde mir mal wieder klar, dass man dem Fußball gar nicht genug danken kann für die Menschen, die er in dein Leben bringt – Menschen, die diese eine Sache mit genau der gleichen Hingabe verfolgen, wie du es tust. Mir fällt auf Anhieb nicht sehr viel ein, was eine ähnlich verbindende Wirkung hat wie dieses einfache Spiel. Auch deshalb erzählte ich ihnen von Alemannia und von all den Sorgen, die dir dein Verein so bereitet. Erzählst du jemandem, den das Spiel nicht wirklich interessiert, davon, wie du eine Auswärtsniederlage gegen Energie Cottbus am Steuer deines Autos erlebst, in das du bei einer 2:1-Führung eingestiegen bist und das du mit einer 2:3-Niederlage parken musst, nickt der nur kurz und wechselt das Thema. Erzählst du aber jemandem davon, der dein fußballerisches Schicksal teilt, zum Beispiel irgendwo an der schottischen Grenze, kommt ein verständnisvolles „Fuck“. Dann treffen sich die Gläser in der Mitte und ein gemeinsamer Schluck, gefolgt von einer tröstenden Hand auf deiner Schulter, sagt dir: „Okay – es ist Scheiße, aber du bist nicht alleine damit.“

Es sind genau solche Abende mit 14 Engländern, die mich an all die wahnsinnigen Liebhaber des Spiels erinnern, die ich in all den Jahren getroffen habe – so wie vor einigen Jahren in Ingolstadt. Wir sollten dort eine kleine Fußball-Show

auf die Beine stellen, was wir auch taten. Organisiert hatten das wunderbare Menschen, die sich „19er-Alu“ nennen, weil sie wohl früher auf solchen High-Heels spielten und wohl eine Blutgrätsche mehr schätzten als einen schnöden Übersteiger. Sie machten es sich zur Lebensaufgabe, Zeugen des Spiels in ihre Stadt einzuladen und vor Publikum darüber zu sprechen. Und dabei hatten sie selbst Anekdoten parat, die ihresgleichen suchten. Mit einem Weltmeister, der mittlerweile zum Amateurtrainer geworden war, tranken sie einmal fünf Weizen und rauchten eine Packung Zigaretten, bevor sie ihn zum Training mit seiner Landesliga-Mannschaft verabschiedeten. Das Spiel liebten auch sie so sehr, dass sie genau wie die Jimmy-Glass-Army aus Carlisle tage- und nächtelang über längst vergangene Spiele philosophieren konnten. In ihrem Auto befand sich der letzte mit echten Kippen aufgefüllte Aschenbecher, der konsequent wie eine Blutgrätsche minütlich aufgestockt wurde. Kompromisse waren nicht ihr Ding und genau das machte sie aus – 19er Alus eben. Wir hatten zwei unglaubliche Tage und leider verloren wir uns ein paar Jahre danach aus den Augen und beobachten nur noch gegenseitig unsere Social-Media-Aktivitäten, die aber weniger werden, weil dort leider nicht mehr die Liebe zu unserem oder irgendeinem anderen Spiel regiert, sondern vielmehr Missgunst und Hass gegenüber jenen, die es spielen. Ob es einen wie Paul Gascoigne heute noch geben würde? Wahrscheinlich nicht – das Netz hätte ihn schon gestutzt, als er damals einen echten Strauß über das Trainingsgelände der Tottenham Hotspurs jagte, weil deren Nummer 7, Steve Sedgley, dem Vogel ähnelte. Sei's drum – ist eine andere Geschichte.

Jedenfalls schaue ich noch heute mit mindestens einem Auge immer auch auf die Schanzer, wenn sie spielen, und frage mich nach ihren Niederlagen oder Siegen, wie jetzt wohl gerade die „19er Alus“ damit klarkommen. Und dann denke ich, dass es noch einmal Zeit wäre, mit ihnen eine Nacht über die WM 1990 zu sprechen oder darüber, wie ich mich gefühlt habe, als das Ding in Cottbus in die Buxe ging. Und hey – vielleicht würde man eine gemeinsame Tour nach Carlisle planen. Gemeinsam könnte man Bier aus großen Gläsern trinken und sich darüber freuen, wie sehr dieses einfache Spiel doch verbindet. Die Lads sind jedenfalls überall – heute vielleicht sogar im Auswärtsblock. Vielleicht schau ich dort mal vorbei.





Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte
DAS
RUNDE
AUFS
ECKIGE

Bitte ein Bit

